

Pax & Pecunia Kunst, Kommerz und Kaufmannstugend in der Augsburger Deckenmalerei

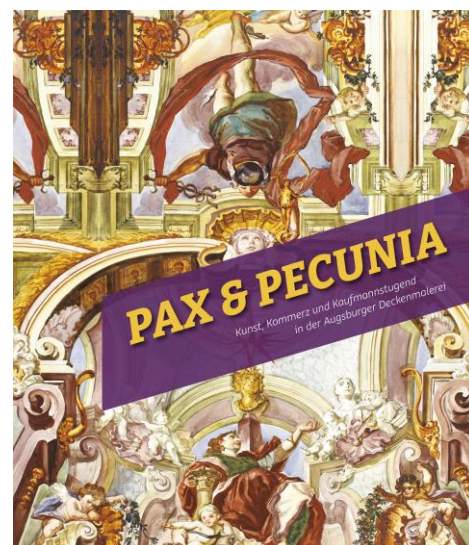
Herausgeber:

Angelika Dreyer, Andrea Gottdang, Christof Trepesch

24 × 28 cm, 200 Seiten, 126 Farb- u. 3 S/W-Abbildungen
Hardcover

ISBN 978-3-7319-1247-7

29,95 Euro (D), ca. 30,80 Euro (A), ca. 34,40 CHF



Ausstellung im Schaezlerpalais der Kunstsammlungen und Museen Augsburg:
20. Mai bis 11. September 2022

Zahlreiche Augsburger Bürgerhäuser beeindrucken noch heute mit barocker Deckenmalerei. Die festlichen Fresken im Schaezlerpalais und im Maximilianmuseum sind bestens bekannt, manches Juwel hat sich im Verborgenen erhalten, doch vieles wurde auch zerstört. Als die Stadt Augsburg dem Kunstmaler Karl Nicolai ab 1936 Aufträge zum Kopieren barocker Deckengemälde erteilte, geschah dies bereits in der Absicht, den von Verfall und Zerstörung bedrohten Bestand der Nachwelt zu überliefern.

Das Projekt »Pax & Pecunia« entstand als Kooperation des Lehrstuhls für Kunstgeschichte der Universität Augsburg mit den Kunstsammlungen und Museen Augsburg. Mit rund 30 von Nicolais Gouachen ruft es den Bestand in Erinnerung und vermittelt einen Eindruck der einstigen Pracht. Katalog und Ausstellung führen anhand von Nicolais Arbeiten – zusammen mit historischen Fotos, Grundrissen und weiteren Dokumenten – in die Geschäfts- und Wohnräume von Stadthäusern sowie in die Treppenhäuser, Festsäle und Gartenpavillons der Freien Reichsstadt.